

Job Coaching nach der Resonanzmethode

Reden wir nicht lange um den heißen Brei herum: Es gibt keine guten Job Coaches ohne NLP-Ausbildung! NLP – Neurolinguistisches Programmieren – schwer in Verruf gekommen, nicht zuletzt, weil (gewisse) Politiker sich dieses als Handwerkszeug angelacht und gegen die Absichten der Gründer missbraucht haben. Seither werden in politischen Interviews keine Fragen mehr beantwortet, sondern nurmehr „Botschaften“ wiedergekaut.

Aber dafür können Richard Bandler und John Grinder nun wirklich nichts. Anfang der 70er Jahre entwickelten sie NLP aus verschiedenen psychotherapeutischen Ansätzen. Sie wollten Menschen nicht manipulieren, ihnen keine Gehirnwäsche verabreichen. Vielmehr wollten sie ein Instrumentarium zur Verfügung stellen, mittels dessen Menschen ihre psychogenetisch

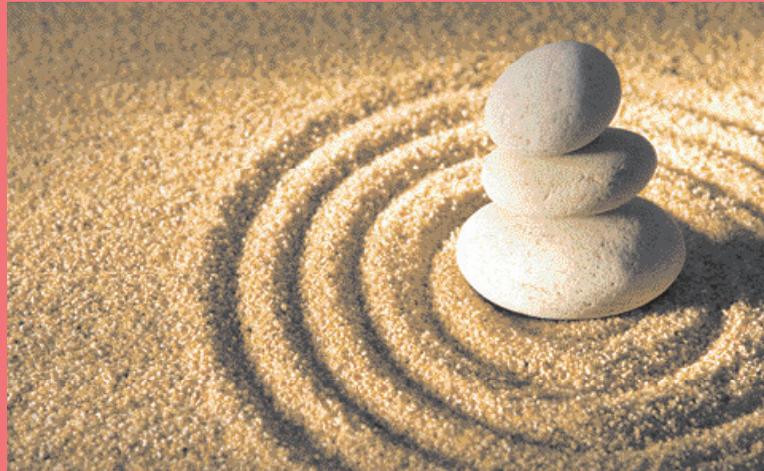


Foto: Photos.com

bedingte und dadurch eingeschränkte Vorstellung von der Welt und ihrem eigenen Sein zu ihrem persönlichen Vorteil verändern können sollten.

In dieser Tradition steht auch die Resonanzmethode, die Gundl Kutschera – vom gleichnamigen, in Wien ansässigen Institut – mit ihrem Team seit den 70er Jahren entwickelt hat.

Die Resonanzmethode basiert auf Gehirnforschung, NLP, Quantenphysik und Superlearning. Zusätzlich wurden Ansätze der System- und Kommunikationstheorien mit integriert. Auch Wolfgang Url hat diese Ausbildung gemacht. Heute ist er gefragter Job & Personal Coach; seine Klienten (und ich kenne viele davon, ohne selbst

einer zu sein) schwärmen von ihm und von seiner Methode.

Was also macht den Unterschied zu herkömmlichen Job-Seminaren aus? Die meisten betreiben geradliniges Verhaltenstraining. Nehmen wir das Beispiel einer Präsentation. Da wird einem beigebracht, wie man stehen, gehen, schauen und reden soll. Wolfgang Url hält davon nichts: „In Wahrheit kommt es doch darauf an, wie der innere Zustand einer Person ist. Wenn sie unsicher ist, wird sie verkrampft sein, und dann nützen alle Verhaltensregeln nichts. Sie wird viel zu sehr mit sich selbst als mit den Zuhörern beschäftigt sein.“

Die Resonanzmethode geht davon aus, dass jeder Mensch – wie ein Instrument – seine ureigene Schwingung hat und auf dieser Basis mit anderen harmoniert. Wolfgang Url beschreibt das so: „Menschen in Resonanz, das bedeutet für

uns, dass jeder im Einklang mit sich selbst und seiner Umwelt ist. Wenn wir Zugang zum eigenen Potenzial, zur eigenen inneren Kraftquelle haben, wird dadurch ein respektvolles und gleichwertiges Miteinander möglich.“

Job Coaching auf Basis der Resonanzmethode will den Menschen den Zugang zu den (angeblich) 97 Prozent ungenutzten persönlichen Ressourcen eröffnen. Ziel ist es, eine Selbst- und Sozialkompetenz auszubilden, die einen in die Lage versetzt, ausgewogene und klare Entscheidungen zu treffen, kreative Lösungen zu entdecken und die Balance zwischen Anspannung und Entspannung zu finden. Und was dem einzelnen guttut, tut letztlich auch den Kollegen, dem Chef und dem ganzen Unternehmen gut. *gesch*

www.wolfgangurl.at
www.kutschera.org